





Projektvorstellung Michaela Gebetsroither, Digital Findet Stadt



PROJEKTPARTNER

































SCA















Anforderungen Kreislauffähiges Bauen

EU Senkung der Treibhausgasemissionen bis 2030 um mind. 55%

EU - Aktionsplan für Kreislaufwirtschaft

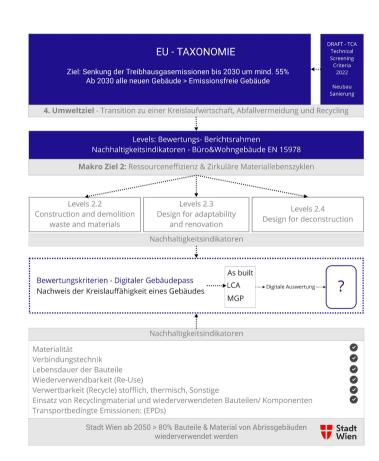
Verbesserung der Langlebigkeit und Anpassungsfähigkeit von Bauten im Einklang mit den Grundsätzen der Kreislaufwirtschaft für die Gestaltung von Gebäuden

Entwicklung digitaler Gebäude - Logbücher

CIRCULAR CITY VIENNA²

Ab 2030 ist Standort- und Nutzungsgerechtes Planen und Bauen zur maximalen Ressourcenschonung - **Standard bei Neubau und Sanierung**.

ab 2050 müssen Bauteile und Materialien von Abrissgebäuden und Großumbauten zu 80 Prozent wiederverwendet oder -verwertet werden





PROJEKTZIEL

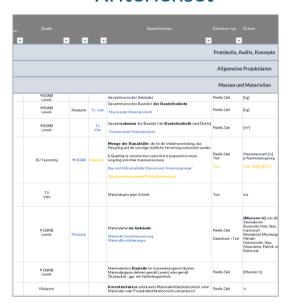
Projektziel: Nachweis der Kreislaufähigkeit eines Demo Gebäudes

Problemstellung: "Es fehlt an geeigneten Indikatoren zur Beschreibung der Kreislauffähigkeit von Gebäuden." (Kreislauf*BAU*wirtschaft)

- 1. Phase EU-Taxonomie und Gebäudezertifizierungen: Welche Daten sind relevant für den Nachweis der Kreislauffähigkeit?
- **2. Phase Gebäudepasse:** Welche Materiellen Gebäudepässe gibt es und wie erstelle ich einen (Materiellen/Ressourcen) Gebäudepass?
- 3. Phase Berechnung eines Demoprojektes: Wie erstellt man einen Gebäudepass anhand eines Digitalen Gebäudemodelles (BIM) aus?

ENDERGEBNISSE 2022

Kriterienset



Konsolidiertes Kriterien Set 53 "Muss" Kriterien und 24 "Kann"

Publikation IG



Demoprojekt





Gebäudepass eines Demoprojekt

Nachweis der Kreislauffähigkeit auf Basis eines BIM Modelles

IFC Mapping für Kreislaufwirtschaftskriterien

Publikation 2023





EU-Taxonomie & Kriterien

Christian Sustr, FCP Fritsch, Chiari & Partner ZT GmbH



EU - Taxonomie

- Definition / Kriterienkatalog was ökologisch und nachhaltig ist
- Offenlegung und Berichterstattung über Investments / Kapital
- Vermeidung von Greenwashing
- Leichtere Orientierung für Kunden und Investoren

Betrifft den Bereich Bauen in Bezug auf Neubau, Sanierung, Erhalt und Erwerb.

Mit Beginn 2023 wird der Kreis der Unternehmen und Organisationen, für welche die Taxonomie verpflichtend gilt, erweitert.



Umweltziele















Technische Bewertungskriterien (TBK)



Derzeit sind nur für die ersten zwei Umweltziele (Klimaschutz und Anpassung an die Klimaerwärmung die TBK definiert, Annex I und II. Die Veröffentlichung der restlichen Umweltziele wird derzeit mit 2023 angegeben.



Entwurf der TBK für Kreislaufwirtschaft (Stand TEG vom 03/2022)

- ≥90% Bau- und Abbruchabfälle recyceln
- Life Cycle Assessment
- Design für Adaptierung und Rückbau
- Verwendung von ≥50% recycelten Materialien im Projekt
- Kein Asbest oder andere schädliche Substanzen
- "As Built"-Model inkl. Material-Pass, Wartungsanleitung und technische Beschreibung



Kriterienrahmen

- Vorgaben der EU-Taxonomie, TBK und Level(s)
- Zertifizierungssysteme (ÖGNI, TQB, klimaaktiv, LEED, BREEAM, usw.)
- Vorgaben der Stadt Wien (Materialpass, Circular City 2030, Digitale Einreichung, usw)
- Normen und Richtlinien (OIB, ISO, EN, ÖN)



Übersicht Materieller Pässe Stefan Schützenhofer, TU Wien

























Material Pass - Ursprung

TU Wien - PILAS (2011)

Materielle Zusammensetzung (Methodik für Qualitative und Quantitative Materialdokumentation) und Festlegung von Hierarchieebenen:

Material->Bauelement->Unterbereich->Bereich->Bauwerk

Ergänzt durch Kreislaufwirtschafts-relevante Indikatoren welche zu Materialeffizienz zusammengefasst werden

Hansen und Braungart (2012)

Entwicklung des konzeptionellen Nutrition Certificates (Synonym: Materials Passports) welches das Gebäude in Elementtypen kategorisiert mit unterschiedlichen Lebensdauern. Basierend auf dem Cradle-2Cradle Ansatz stellt jedes Material die "Ausgangsnährstoffe" eines neuen Materials dar.



BAMB - Buildings as Material Banks

Ziele

- Beibehaltung und Steigerung der Qualität von Material, Produkten und Komponenten über die Zeit
- Schaffung von Anreizen für Produzenten gesunde, nachhaltige, kreislauffähige Materialien zu produzieren
- Förderung von Produktdesign für Kreislaufwirtschaft und Materialverwertung
- Entscheidungshilfe zur Wahl kreislauffähiger, gesunder und nachhaltiger Materialien
- · Reduktion der Emissionen
- Bewertung zukünftiger Materialströme und potential von Sekundär-Rohstoffen
- Verwaltung von Angebot und Nachfrage (Sekundärressourcen)
- Identifizierung systematischer Wiedergewinnung-Nutzungsstrategien zukünftiger Entwicklungen
- Erzeugung und Verknüpfung relevanter Daten zur Betrachtung unterschiedlicher Hierarchie-Level
- Kostenreduktion von Ressourcenmanagement und Abfallwirtschaft
- Entwicklung nachhaltiger Material-, Produkt-, und Gebäudekreisläufen



Madaster



GEBÄUDENAME

Training The Arc

EIGENTÜMER

Trainer Madaster

FIRMENNAME

Madaster Training

VERLAG

Sander Beeks

VERÖFFENTLICHUNGSDATUM

12.11.2020

M

TRAINING THE ARC | ALLGEMEINE INFORMATION

NAME DES PORTFOLIOS

Laren

EIGENTÜMER DES PORTFOLIOS

Trainer Madaster

GEBÄUDENAME

Training The Arc

ADRESSENDETAILS

Adresse: Marconibaan 12 Postleitzahl: 3439MS Nieuwegein

KATASTERINFORMATIONEN

Katasterbezeichnung Jutphaas Katastergrundfläche 7100 /m² Chargennummer JPS00 - D - 2819

Einschränkung des öffentlichen Rechts Geen

MADASTER-INFORMATIONEN

Klassifizierungsmethode NL-SfB

Neueste BIM-Informationen 12.11.2020 15:06

Nutzung des Gebäudes Bürofunktion (Büro >= 1000m2)
Bruttogrundfläche 1800 /m²

Lieferdatum 23.01.2019

Datum der letzten Renovierung

ETIKETTEN

LEED

 BREEAM
 Good

 GPR-Score

 Indikative MPG-Score
 0,69 €/m²

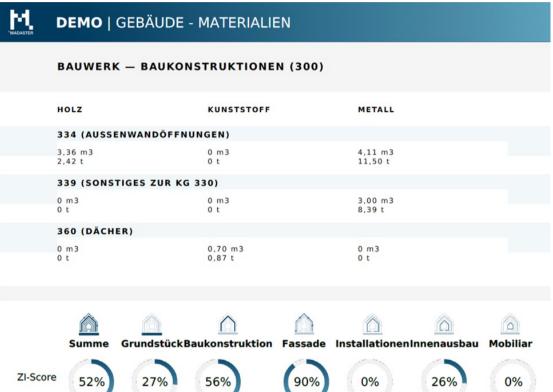
WELL-SCORE





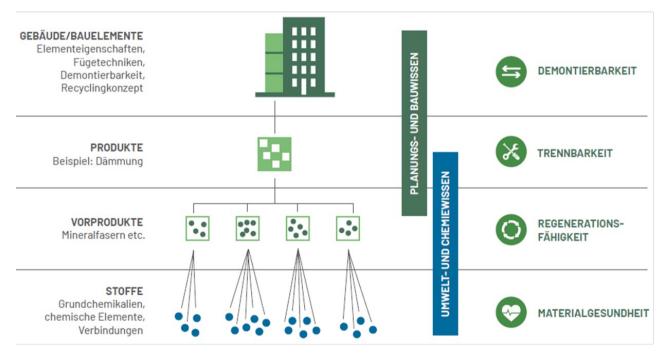
Madaster







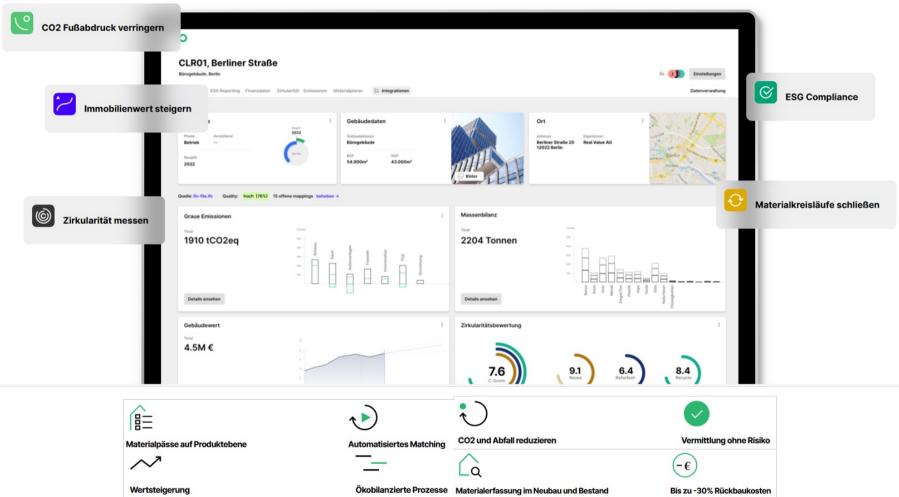
EPEA - Building Circularity Passport







Concular





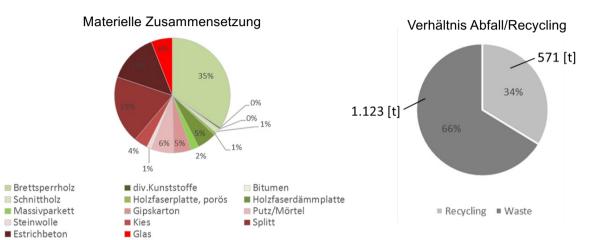
DGNB - Gebäuderessourcenpass

Umweltwirkungen / Bauwerks- / Materialgebundene THG-Emissionen und Energieeinsatz: Allgemeine Informationen und Massen: 14 Treibhausgas-Emissionen des Bauwerks* kg CO , e/m2 NF*a kg CO , e/Person*a über 50 Jahre Referenz-1 Standort & Baujahr* Adresse | Baujahr 2022 Produktion (A1-3): nutzungsdauer. 6.5 n.v. 2 Art der Bauweise* Holz-Hybridbauweise Transport und Errichtung (A4-5): Zusatzangabe alternative 1,1 n.v. Szenario: Bauwerksbezogene Nutzungsphase (B1-5): Bezugseinheit z.B. 2.3 n.v. 3 Bestandserhalt (durch Sanierung / Umbau) oder Neubau Neubau Szenario: Nutzungsende (C1-4): 1.2 n.v. Person Szenario: Gutschriften und Lasten (D): 0.5 4 Gesamtmasse des Gebäudes* 250.000 [kg] 192 5 Flächengewichtete Gesamtmasse des Gebäudes * [kg/m² NF] kWh nicht erneuerbar/m² NF*a 15 Primärenergiebedarf (nicht erneuerbar) des Bauwerks über 50 Jahre Referenz-Produktion (A1-3): 65 nutzungsdauer 6 Umfang der im Pass dokumentierten Massen* ca. 95 % (geschätzt) [Massen-% Bauwerk] 11 Transport und Errichtung (A4-5): 7 Grundlage der Daten / Nutzung von Materialpässen* 23 Daten auf Bauteilebene basierend auf Szenario: Bauwerksbezogene Nutzungsphase (B1-5): 12 detaillierten Materialpässe verfügbar Szenario: Nutzungsende (C1-4): 05 8 ID Gebäuderessourcenpass* Nummer Szenario: Gutschriften und Lasten (D): 16 Angabe angewandtes Ökobilanz-Verfahren* gemäß DGNB, vollständiges Verfahren Inhaltsstoffe / Verwendung zirkulärer Wertstoffe: 9 Vorhandene Materialarten im Gebäude* Zirkuläre Nutzung: 15% 17 Mehrfachnutzung von Flächen im Gebäude [%-Anteil der NF] Mineralische Baustoffe Holz und Holzwerkstoffe 18 Flächenteilung im Gebäude einfach umsetzbar - Glas ja, größtenteils ja / nein Kunststoff Bituminöse Mischunger 19 Flächennutzungsgrad 45% · Metalle 20 Flächenbedarf je Bezugseinheit 40 m² / Person · Gips [m²/BE] - Materialmix Elektrik und Elektronik Umbau- / Rückbaufreundlichkeit und Nachnutzung: 10 Vorhandensein "kritischer" Inhaltsstoffe im Gebäude* Ohne (verifiziert nach DGNB) 21 Konzept zur Anpassung des Gebäudes, zur zerstörungsfreien Verifiziertes Konzept liegt vor Konzept liegt vor / liegt Demontage und sortenreinen Trennung bei Umbau oder Rückbaus nicht vor / ggfs. Quelle 11 Qualitätseinstufung bezüglich "kritischer" Inhaltsstoffe gemäß Qualitätsstufe 5 gemäß BNB (K1.6) und vorhanden* definiertem Verfahren Qualitätsstufe 4 gemäß DGNB (ENV1.2) 22 Potenzielle Kreislauffähigkeit: Nachnutzungswege (aus heutiger 12 Umgesetzte Kreislaufführung: Anteil der Wiederverwendung, Perspektive) für Gebäude (massenbezogene Quoten je Weg)* Recyclingmaterialien, Materialien aus nachwachsenden Rohstoffen und Verwertbar nicht erneuerbaren Primärmaterialien im Gebäude* Wiederverwendet Verbrennung Rezykliert Nicht erneuerbare Primärmaterialien Nachwachsende Rohstoffe Dokumentation und aggegierte Zirkularitätsbewertung: 23 Aggregierte quantitative Zirkularitätsbewertung Vor- und z.B. UMI = 56. MCI = 56% 13 Bau- und Abbruchabfälle: Massen und Verwertungswege* x t Gesamt, davon x % zur Verwertung und y % Nachnutzungsphase (gemäß anerkannter Methode) 24 Digitale Dokumentation & Schnittstellen vorhanden* vollständig verfügbar jährliche Aktualisierung geplant 25 Regelm. Aktualisierung der Doku. nach Austausch*

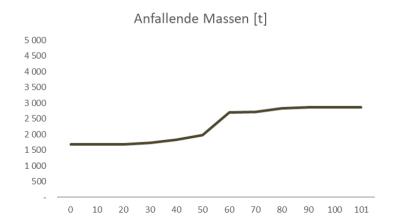


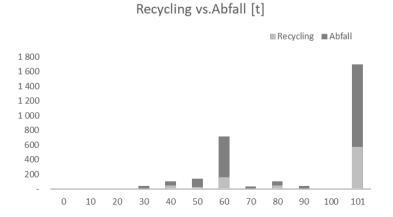
■ Steinwolle

TU Wien











Unterschiede

- Reifegrad
 - Konzeptionell
 - Einsatz in der Praxis
- Unterschiede im Umfang
 - Umfangreiche Ansammlung von Materialdaten
 - Ausgewählte Informationen zur Durchführung gewünschter Bewertungen
- Unterschiede in Strukturierung
 - Gem. Kostengruppen
 - Material -> Element -> Bauteil -> Gebäude
 - Andere



Output

- Madaster
 - Materielle Zusammensetzung gegliedert gem. (DIN 276/ÖNORM B 1801-1)
 - ZI-Score (Zirkularitätsindikator) in Anlehnung an Ellen McArther Circularity Indikator
 - Recycling- und Wiederverwendungs-Potential
 - (Entsorgungskosten)
- EPEA Circularity Passport
 - Materialgesundheit
 - CO2-Fußabdruck
 - Materialherkunft
 - Materialverwertung
 - Demontagefähigkeit
 - Trennbarkeit

- Concular
 - Materialzusammensetzung, Materialwert
 - CO2-Bilanz
 - Materialvermittlung
- TU Wien
 - Materielle Zusammensetzung
 - LCA (GWP, AP, PEI)
 - Abfall-/Recyclingmaterial
- Gebäuderessourcenpasses DGNB
 - Materielle Zusammensetzung (gesamt/flächengewichtet),
 - Kreislauffähigkeit
 - Aufgeschlüsselte CO2-Bilanz
 - Um- und Rückbaufreundlichkeit



Gebäudepass – Demoprojekt der Stadt Wien Christoph Löffler, EPEA GmbH – Part of Drees & Sommer



_Die Lösung für mehr Transparenz in der Planung TRANSPARENZ DURCH DEN BUILDING CIRCULARITY PASSPORT®

Der Building Circularity Passport® dient als Planungs- und Dokumentationsinstrument, um gemeinsam mit Architekt:innen, Planern und Bauherren die Kreislauffähigkeit des Gebäudes messbar zu machen und damit während der Planung verbessern zu können.



Was man nicht messen kann, kann man nicht lenken.





DAS DEMOPROJEKT

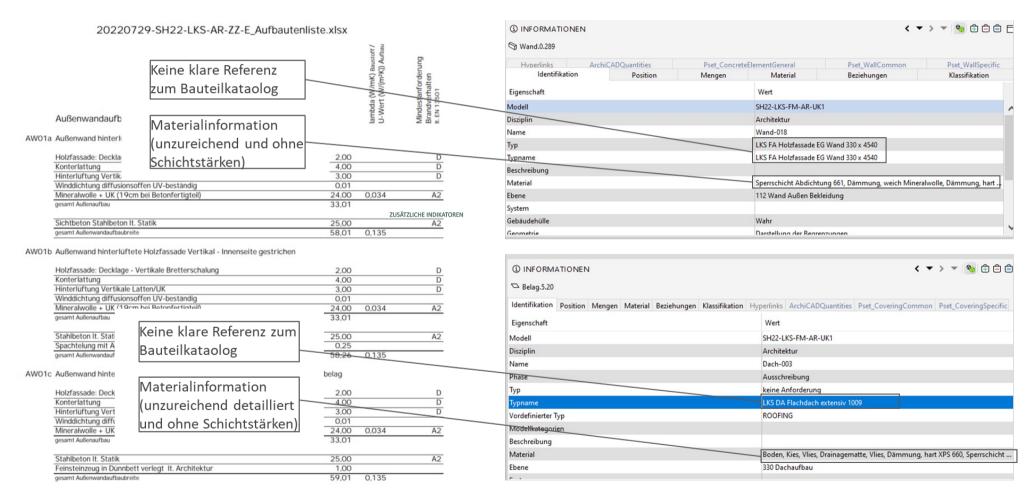


Schule in Wien

- √ 3-4 Obergeschoße
- ✓ 1 Untergeschoße
- STB Konstruktion
- AW: Holzfassade mit Minteralwolldämmung
- DA: Extensiv begrüntes Dach, bituminöse Abdichtung und EPS W/PU/XPS Dämmung
- FB: XPS Dämmung und WU Beton
- GD: Mineralwolle, Zementestrich (FBH) und Parkett

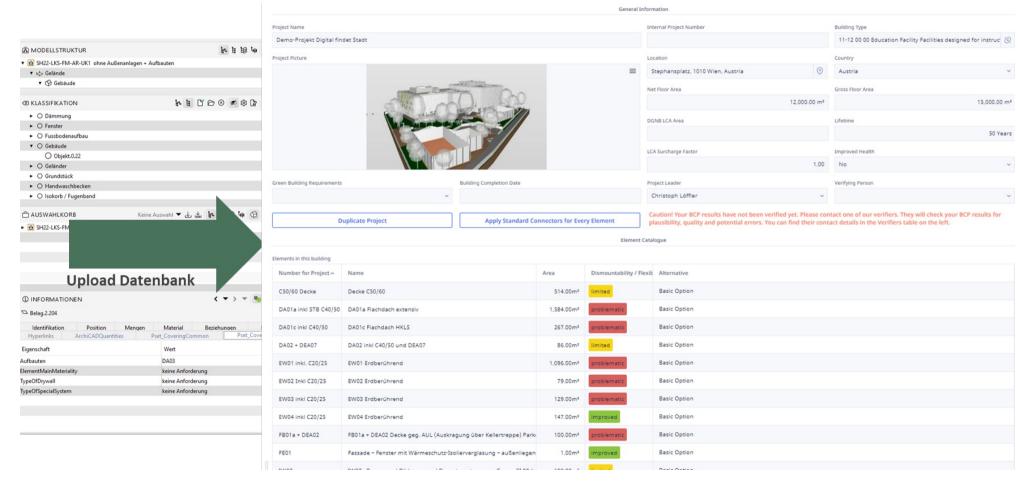


REFERENZ ZUM BAUTEILKATALOG





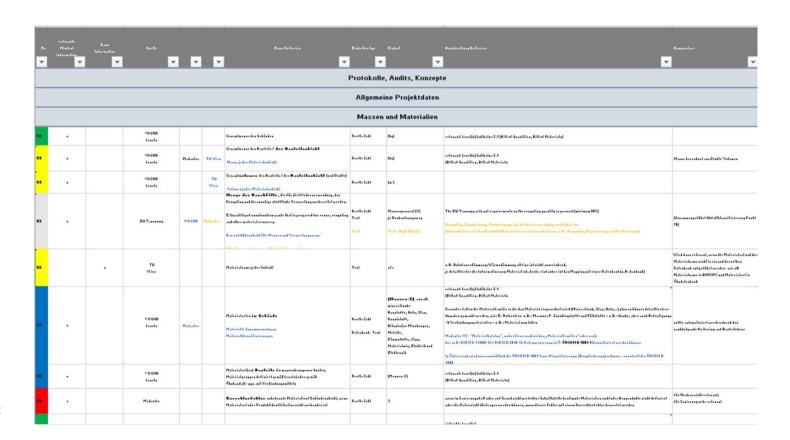
IFC SCHNITTSTELLE EPEA-DATENBANK

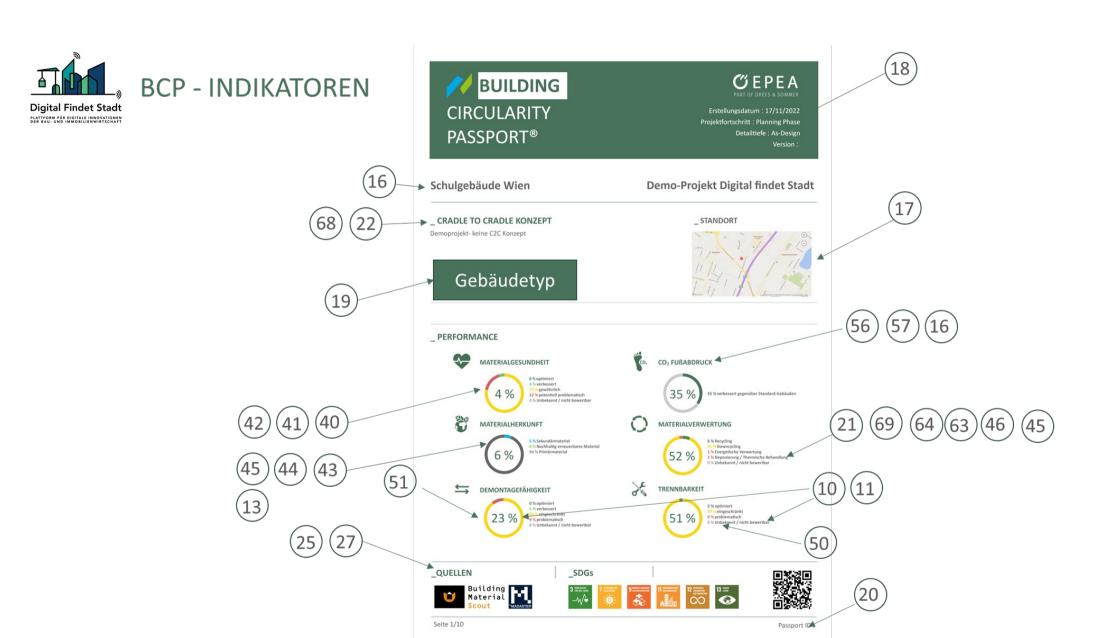




KRITERIENLISTE

- 53 "Muss" Kriterien und 24 "Kann" Krtierien
- Zusammengefasst in 7 Hauptkategorien
 - Bereits im BCP abgebildet
 - Indikator aus Datenbank abrufbar
 - Indikator aus Datenbank abrufbar aber sehr detailliert
 - Neuer Indikator "bool" bzw. Texteingabe
 - Neuer Indikator mit aufwendiger Integration, unklarer Aussagekraft oder doppelter Nennung







KREISLAUFWIRTSCHAFTS-INDIKATOREN "MUSS"

Kategorie	Anzahl der Indikatoren	Bereits im BCP abgebildet (+ Mögliche Erweiterung)
Protokolle, Audits, Konzepte	12	3 (+9)
Allgemeine Projektdaten	10	3 (+3)
Massen & Materialien	11	5 (+5)
Rückbaubarkeit	2	2
Ökobilanzierung	4	2 (+2)
Flexibilität, Anpassung und Wartung	9	2 (+5)
Sonstige Bewertungen	5	0
Gesamt	53	17 (+24)

Farbcodierung Merkmalliste

- Bereits im BCP abgebildet
- Indikator aus Datenbank abrufbar
- Indikator aus Datenbank abrufbar aber sehr detailliert
- Neuer Indikator "bool" bzw. Texteingabe
- Neuer Indikator mit aufwendiger Integration, unklarer Aussagekraft oder doppelter Nennung



KREISLAUFWIRTSCHAFTS-INDIKATOREN "KANN"

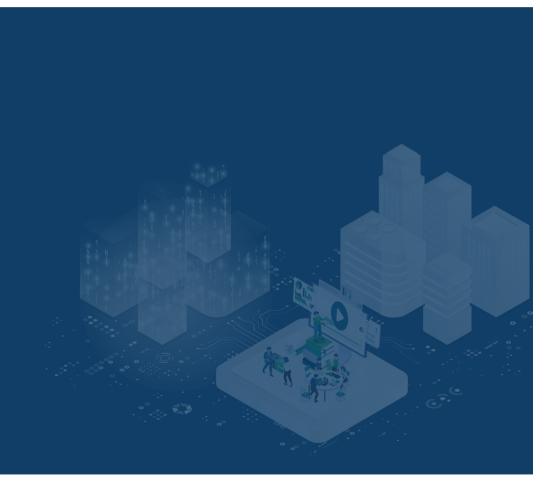
Kategorie	Anzahl der Indikatoren	Bereits im BCP abgebildet (+ Mögliche Erweiterung)
Protokolle, Audits, Konzepte	4	2 (+2)
Allgemeine Projektdaten	6	3 (+2)
Massen & Materialien	7	2 (+5)
Rückbaubarkeit	1	0 (+1)
Ökobilanzierung	3	0 (+2)
Flexibilität, Anpassung und Wartung	1	0
Sonstige Bewertungen	2	0
Gesamt	24	7 (+12)

Farbcodierung Merkmalliste

- Bereits im BCP abgebildet
- Indikator aus Datenbank abrufbar
- Indikator aus Datenbank abrufbar aber sehr detailliert
- Neuer Indikator "bool" bzw. Texteingabe
- Neuer Indikator mit aufwendiger Integration, unklarer Aussagekraft oder doppelter Nennung



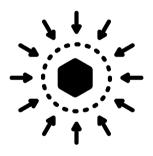
BIM & Kreislaufwirtschaft Azra Dudakovic, SIDE





Building Information Modeling

Nutzung einer untereinander zur Verfügung gestellten digitalen Repräsentation eines Assets zur Unterstützung von Planungs-, Bau- und Betriebsprozessen als zuverlässige Entscheidungsgrundlage*



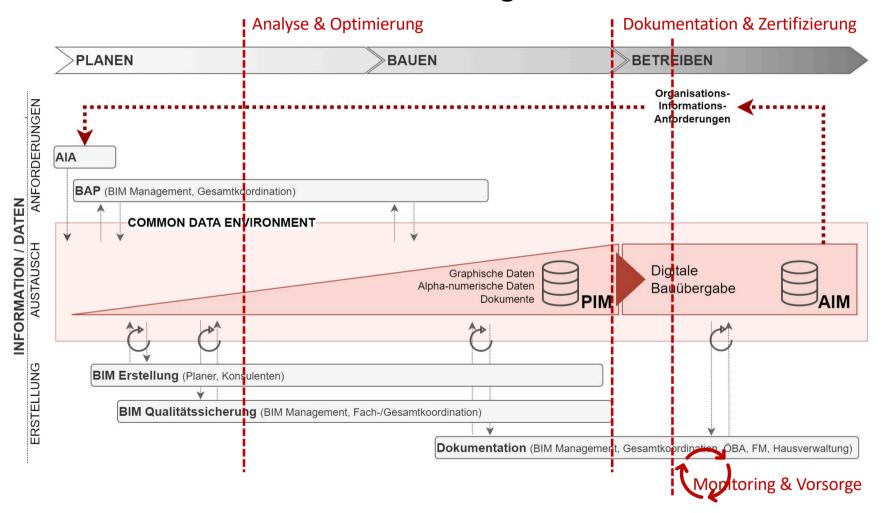
Gebäudedatenmodell

allumfassendes digitales Abbild eines Bauwerks über den gesamten Lebenszyklus

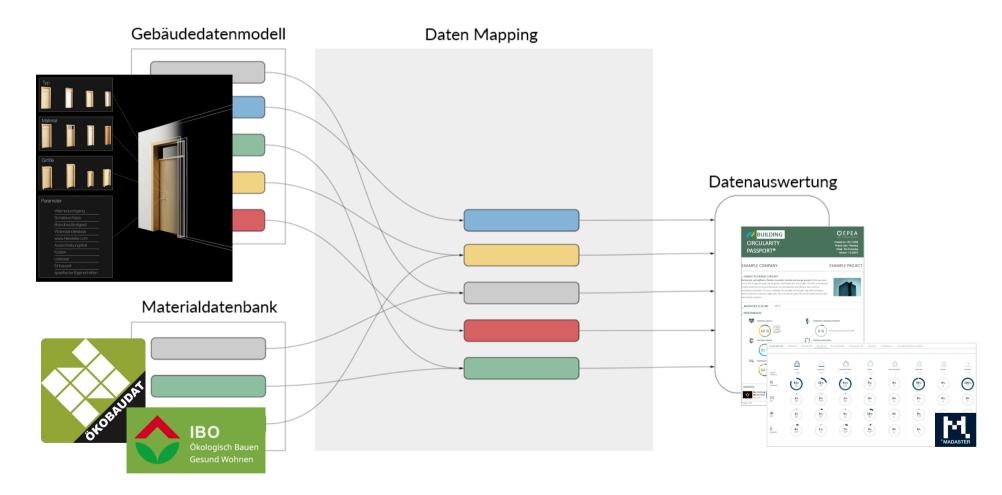
*ÖNORM EN ISO 19650-1: Organisation von Daten zu Bauwerken — Informationsmanagement mit BIM



BIM & kreislauffähiges Bauen









Filter Materialien

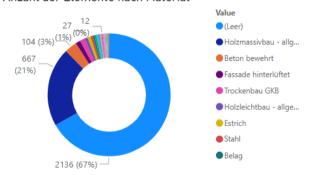
- Abdichtung
- ✓ Belag
- Beton bewehrt
- Beton Fertigteil
- Dämmung hart
- Dämmung hart (Boden)
- ✓ Dämmung hart perimeter
- Dämmung Sonstige 2
- Estrich
- ✓ Fassade hinterlüftet
- ✓ Gerade Treppe
- ✓ Halbpodesttreppe
- ✓ Holzleichtbau allgemein
- ✓ Holzleichtbau GF
- ✓ Holzmassivbau allgemein
- ✓ PE-Folie
- Schüttung
- ✓ Stahl
- Stahlbeton
- ✓ Struktur-/Speichervlies
- ✓ Substrat/Schubsicherung
- Tektalan
- Trittschalldämmung
- ✓ Trockenbau GKB

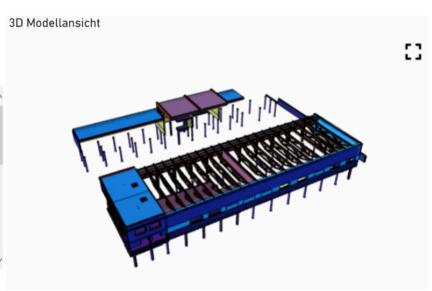
Volumen [m³]

8,36 Tsd.

Description	Category	Value •	PropertySet ^
	lfcBeam		PhysicalSimpleQ
	IfcColumn		PhysicalSimpleQ
	IfcDoor		PhysicalSimpleQ
	IfcFlowSegment		Pset_FlowSegme
	IfcFlowSegment		Pset_FlowSegme
	IfcSlab		PhysicalSimpleQ
	lfcSlab		Pset_BasicQuant
	IfcWindow		PhysicalSimpleQ
Abdichtungsbahn	IfcRoof	Abdichtung	Pset_BasicQuant
	lfcSlab	Abdichtung	PhysicalSimpleQ
Bodenschicht	IfcCovering	Belag	PhysicalSimpleQ
	lfcSlab	Beton bewehrt	PhysicalSimpleQ
Wärmedämmung	IfcRoof	Dämmuna - hart	Pset BasicOuant

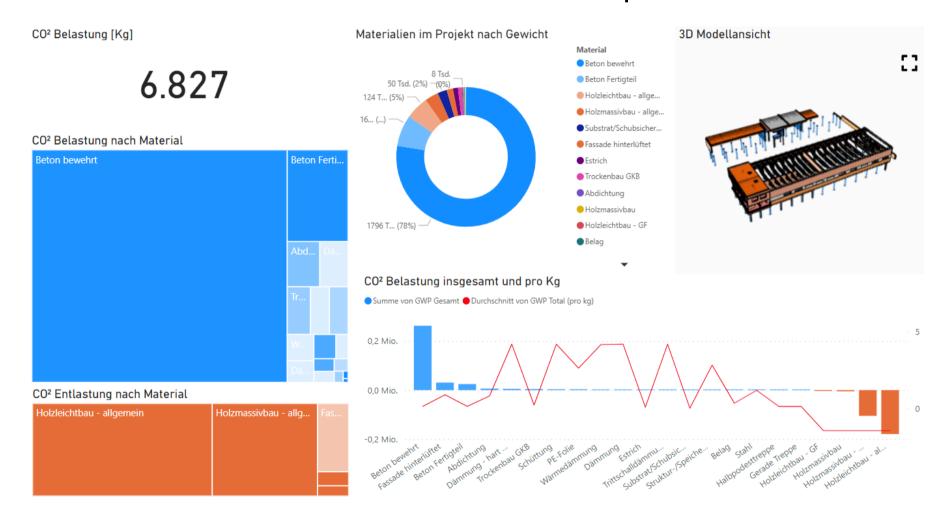
Anzahl der Elemente nach Material





Material	Summe von Anzahl	Summe von Volumen	Summe von Flaeche	Maximum von Gev∧
Holzleichtbau - allgemein	95	261,79	1.530,83	
Holzleichtbau - GF	20	5,00	321,25	
Holzmassivbau	70	6,86		
Holzmassivbau - allgemein	338	153,32	1.530,97	
Fassade hinterlüftet	74	97,49	1.008,16	
Schüttung	14	14,96	213,31	
Dämmung	9	12,61	105,08	
Dämmung - hart perimeter	21	28,06	281,18	
Struktur-/Speichervlies	3	7,13	356,69	
Trittschalldämmung	14	6,40	213,31	
Wärmedämmung	2	25,45	127,26	
[Undefiniertes Material]	365	11.829,84	12.762,21	
Gesamt	1379	13.365,01	24.041,90	· ·





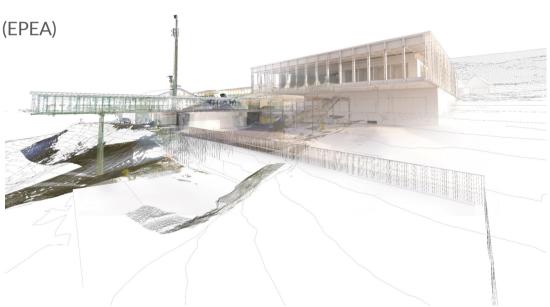


BENEFITS:

- Strukturierte Datengrundlage:
 Gebäude → System → Produkt → Komponente → Material
- Automatisierte modellbasierte Mengenauswertungen
- Zeitersparnis BIM vs. Konventionell ca. 30%, und die
- Die Unschärfe bei konventioneller Arbeitsweise ca. 20% (EPEA)

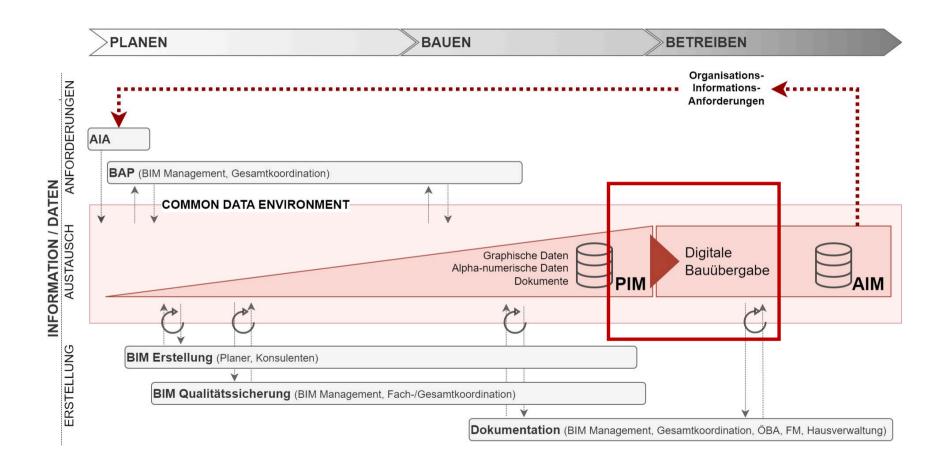
CHALLENGES:

- Mehrschichtige Bauteile & IFC-Export
- Bezug zum Bauteilkatalog, Änderungsnachverfolgung
- Informationen zu Verbindungsmittel / Rückbaufähigkeit
 - → standardmäßig nicht in BIM dargestellt
- As-built Datenrückführung



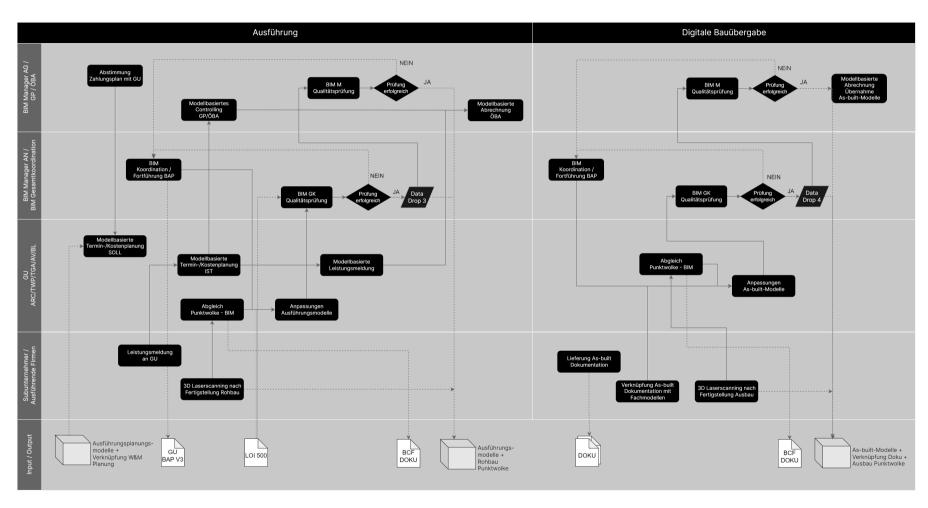


BIM As-built



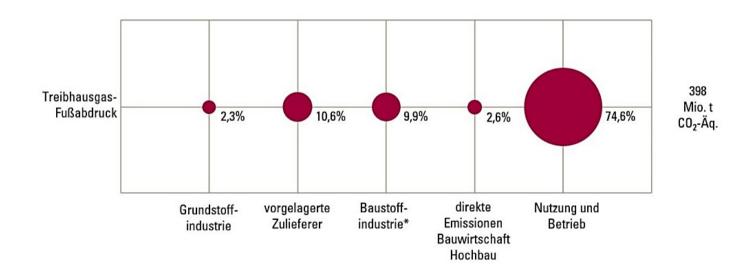


BIM As-built





Handlungsfeld Gebäudebetrieb





Daten im Betrieb

- Größter CO₂-Fußabdruck → Nutzung und Betrieb
 - → Standardisierte Vorgaben für die Betriebsführung notwendig
- TGA-Daten bekommen die größte Bedeutung wichtig zu definieren wie die Datenhaltung stattfinden soll
 - → im Modell, weiterführende Dateien, Verknüpfungen
- Offener Standard IFC 4 gibt die notwendige Struktur vor aber
 - → nicht editierbar, Autoren-Software bremsen die vollständige Interoperabilität
- Digitaler Zwilling Daten müssen aktuell gehalten werden

